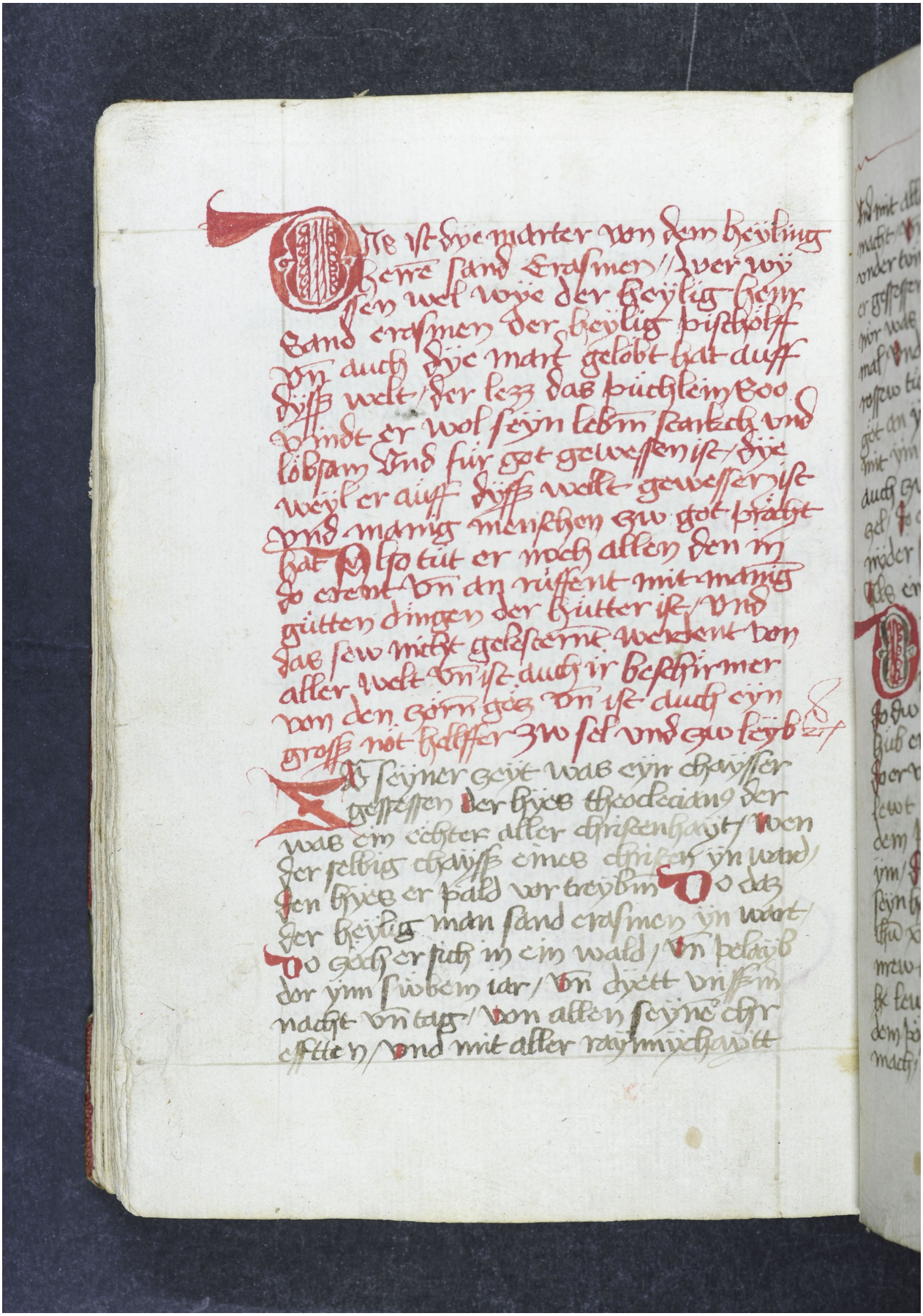
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Dise ist die mehrter von dem heylig
en herre sand Erasmen // Ver wö
ssen wel wie der heylig herr
sand erasmen der heylig bischolff
von duch die mart gelobt hat duff
diss welt / der lezz das büchlein doo
vindet er wol seyn lebm sanftch vnd
löbsam vnd für got gewessen ist / die
weyl er auff diss welt gewesser ist
vnd manig menschen zw got pracht
hat Also tut er noch allen den m
so erent vn an rüffent mit manig
gütten dingen der hütter ist / vnd
das sew nicht gelesserne werdent von
aller welt vn ist duch ir beschirmer
von den zorn gots vn ist duch eyn
grosse not helffer zw sel vnd zw leyb
Ze seyner zeyt was eyn chaysser
gesessen der hyes theodosius der
was ein echter aller christenheyt / von
der selbig chaysse eines christen yn wird
den hyes er pald vertreybm Do das
der heylig man sand erasmen yn wart /
Do gach er sich in ein wald / vn pelaib
der yn sibem iar / vn chett vnsem
nacht vn tag / von allen seyne chr
ffte n / vnd mit aller raynmichaytt